

Peter Friedrich

Stadtwerke

Rede anl. der Einbringung des

Wirtschaftsplanes 2020

in den Gemeinderat am Di., den 24.09.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Klenk,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich Ihnen dieses Jahr die Wirtschaftspläne für den Eigenbetrieb Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen und für die Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen Vertriebs GmbH vorlegen zu können.

Unseren neuen Gemeinderatsmitgliedern wünsche ich dabei einen guten Einstieg in die nicht leichte Materie.

Wie auch in den letzten Jahren, bedingt die frühe Zusammenstellung der Zahlen teilweise eine Ungenauigkeit besonders bei den Kosten für die Baumaßnahmen. Allerdings überwiegen die Vorteile der längeren Mittelbewirtschaftung über das ganze Jahr diesen Nachteil deutlich.

Wie jedes Jahr ist es mir wichtig, mich als erstes bei meinen Mitarbeitern zu bedanken, besonders bei Herrn Müller, aber auch bei Mitarbeitern im technischen Bereich, die in enger Abstimmung mit den Kollegen und Kolleginnen der Stadt Maßnahmen vorbereiten und kalkulieren. Ohne deren Mitarbeit hätte ich diese Pläne nicht erstellen können.

Doch nun wieder zum eigentlichen Wirtschaftsplan.

Folie „Wirtschaftspläne“

Zum besseren Verständnis stellen wir die Erfolgs- und Vermögenspläne jeder einzelnen Sparte zusammengefasst vor.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtwerke hat 2020 ein Volumen von insges. rd. 32,7 Mio. € (Vorjahr 30,7 Mio. €) und der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen Vertriebs GmbH ein Volumen von 4,2 Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €).

Der Wirtschaftsplan der GmbH enthält die Erträge und Aufwendungen für Vermarktung des Glasfasernetzes und den Gas- und Stromein- und -verkauf für Stadt, Stadtwerke sowie private und gewerbliche Kunden.

Auf diesen möchte ich auch dieses Jahr kurz eingehen.

Folie „Entwicklung Wirtschaftsplanvolumina“

Das Volumen des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Stadtwerke beträgt nunmehr insges. 32,7 Mio. €. Davon entfallen auf den Erfolgsplan 19,4 Mio. € und auf den Vermögensplan rd. 13,2 Mio. €.

Im letzten Jahr habe ich in meiner Wirtschaftsrede darauf hingewiesen, dass einer der schwierig zu beurteilenden Faktoren für den Wirtschaftsplan der Investitionsbedarf für den Ausbau der Stromnetze ist.

Dieses Jahr sehen wir deutlichere Zahlen. Eine Investitionssumme von bis zu 10 Millionen Euro ist in den nächsten 4 Jahren in der Netzgesellschaft geplant. Beim Ausbau der Stromnetze befinden wir uns im durch die Bundesnetzagentur regulierten Bereich. Um im regulatorischen Optimum zu bleiben werden wir eine Eigenkapitalerhöhung in der Netzgesellschaft vornehmen müssen. Wir gehen davon aus, dass wir einen Eigenkapitalbedarf für Leinfelden-Echterdingen in Höhe von ca. 2,4 Mio. Euro benötigen werden.

Ein Großteil der Investitionen ist notwendig, um die zunehmende Elektrifizierung des Verkehrs und der Wärmeversorgung sicher voranzubringen. Durch den regulierten Bereich wird das Eigenkapital angemessen verzinst.

Nun zum Vermögensplan

Chart „Vermögensplan“

Wie bereits erwähnt, enthält der Vermögensplan 2020 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils rd. 13,2 Mio. € (Vorjahr rd. 12,2 Mio. €).

Vom Gesamtvolumen des Vermögensplans entfallen auf die Sachanlagen, also die Investitionen insgesamt etwa 7,1 Mio. € (Vorjahr 8,5 Mio. €).

Auf Finanzanlagen entfallen die bereits erwähnten 2,4 Mio. Euro.

Das Schaubild zeigt die Verteilung auf die einzelnen Geschäftsbereiche.

Von den Investitionsausgaben entfallen auf

- 1,0 Mio. € Wasserversorgung
- 2,0 Mio. € Wärmeversorgung/Stromerzeugung
- 0,4 Mio. € Parkieranlagen
- 0,3 Mio. € Glasfasernetz
- 2,0 Mio. € Abwasserableitung
- 1,1 Mio. € Klärwerke
- 0,4 Mio. € Baubetrieb

Folie „Übersicht Vermögensplan 2020“

Zur **Finanzierung der Gesamtausgaben des Vermögensplans** mit einem Volumen in Höhe von rd. 13,2 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von 3,4 Mio. € und Ertragszuschüsse in Höhe von voraussichtlich 0,8 Mio. € gegenüber, sowie der geplante Gewinn in Höhe von 0,2 Mio. Euro. Da dies insgesamt nicht ausreicht, werden neue Kreditaufnahmen in Höhe von 6,5 Mio. Euro (Vorjahr 7,7 Mio. €) erforderlich. Diesen stehen Investitionen in Höhe von 7,1 Mio. Euro gegenüber, eine Eigenkapitalerhöhung von 2,4 Mio. Euro, Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 0,7 Mio. Euro sowie die Tilgung von Krediten in Höhe von 3,1 Mio. Euro.

Wasserversorgung

Folie „Wasserversorgung“

Was sie auf dem Bild sehen ist ein Beispiel aus Leinfelden-Echterdingen auf dem man sehr gut erkennen kann, wie stark der Raum unter den Straßen heutzutage genutzt wird.

Hier verlaufen:

Starkstromleitungen

Normale Stromleitungen

Leerrohre für z.B. Glasfaser

Telekommunikationsleitungen verschiedener Anbieter

Nur zeichnerisch dargestellt sind die beiden Abwasserkanäle in dem 3 m breiten Weg

Und die Wasserleitung als unterste Ebene

Folie „Wasserpreis“

Während die Stadtwerke keine eigenen Kostensteigerungen an die Kunden weitergeben wollen, ist von der Filderwasserversorgung und der Bodenseewasserversorgung eine Preissteigerung für das Trinkwasser um 4 Cent je m³ angekündigt worden. Diese Preissteigerung können die Stadtwerke nicht abfangen und planen daher, sie in gleicher Höhe ohne eigene Aufschläge an die Kunden weiter zu geben.

Kalkuliert ist der Wirtschaftsplan mit einer Steigerung des Wasserpreises um 4 Cent/m³.

Seit dem 01.01.2019 beträgt der Wasserpreis in Leinfelden-Echterdingen (ohne Entwässerungsgebühr) brutto 2,30 €/m³. Der Wasserpreis würde demnach ab 01.01.2020 brutto 2,34 €/m³ betragen.

Die Gesamtinvestitionen liegen 2020 im Bereich Wasserversorgung bei 1,0 Mio. €

Stadtentwässerung

Folie „Stadtentwässerung“

Nachdem wir im Trinkwasser eine Gebührensteigerung aufgrund der Kostensteigerung unserer Lieferanten vermelden müssen, können wir aus dem Bereich Abwasser positive Nachrichten überbringen. Wir schlagen dieses Jahr trotz der zahlreichen Kostensteigerungen vor, auf eine Erhöhung der Abwassergebühren sowohl im Bereich Schmutzwasser, als auch im Bereich Niederschlagswasser zu verzichten

Folie „Gebührensätze Abwasser“

Mit Investitionen in Höhe von 3,0 Mio. € nimmt der Geschäftsbereich Stadtentwässerung den größten Umfang an Investitionen im Vermögensplan 2020 ein.

Auch dieses Jahr kann man die leichte Verschiebung der Investitionen vom Kanalnetz zu den Regenrückhaltebecken und Klärwerken erkennen. Hier zeigen sich das Alter und der Erneuerungsbedarf der bestehenden Anlagen.

Folie „Wärmeversorgung/Stromerzeugung“

Nun zum Geschäftsbereich

Wärmeversorgung / Stromerzeugung

Im Bereich Wärme zeigt sich eine deutliche Dynamik. Im Baugebiet Schelmenäcker beginnen wir mit dem Bau unseres nächsten Nahwärmenetzes, um die Kunden umweltfreundlich und kosteneffizient mit Wärme zu versorgen. Ebenso wird der Ausbau unseres Contractingprojektes im Bereich Berta-Benz Platz /Bülow AG voranschreiten. Die eingeplanten knapp 2 Mio. Euro verdeutlichen diese Dynamik.

Folie „Glasfaser“

Nun zum

Glasfasernetz

Während wir gemeinsam mit der Region und dem Landkreis an der gemeinsamen Glasfaserstrategie arbeiten, schließen wir weitere Gewerbebetriebe und Schulen an unser Netz an.

Der Vermögensplan für den Ausbau basiert weiterhin auf dem Beschluss des Gemeinderates nur Gewerbegebiete und Neubaugebiete anzuschließen.

Bei erfolgreichen Verhandlungen würde ein viel größerer finanzieller und personeller Rahmen benötigt werden, der dann gesondert vom Gemeinderat beschlossen werden müsste und daher nicht Teil dieses Haushaltes ist.

Investiert werden sollen dieses Jahr 300.000 €. Als Verlust sind 185.000 € eingeplant.

Folie „Parkierung“

Parkierung

Wie bereits mehrfach im Gremium berichtet wird unser P+R Echterdingen regelmäßig auf Bauschäden untersucht. Im Einfahrtsbereich sind Schäden aufgetreten, die nächstes Jahr saniert werden müssen. Dies führt zu einer deutlichen Ergebnisverschlechterung im Bereich Parkierung. Mit -340.000 Euro ist der Verlust mehr als 4-mal so hoch wie in den letzten beiden Jahren. Hier profitieren die Stadtwerke vom steuerlichen Querverbund, der die Anrechenbarkeit der Verluste ermöglicht.

Eine Schließung des Parkhauses würde das Defizit der Stadtwerke im Bereich Parkierung deutlich erhöhen.

Folie „Baubetrieb“

Baubetriebsabteilung

Der Baubetrieb ist ein hoheitlicher Bereich der Stadtwerke. Er unterstützt die Technischen Ämter der Stadt bei ihrer Arbeit indem er verschiedenste Aufgaben der Stadt übernimmt. Neben offensichtlichen Arbeiten wie Winterdienst und Grünpflege ist er oft „unsichtbar“ im Hintergrund unterwegs, wie z.B. auch beim Krautfest. Er arbeitet betriebswirtschaftlich, darf aber keine Gewinne erzielen. Da mehrere Jahre Gewinne erzielt wurden, müssen diese durch Verluste wieder ausgeglichen werden. Dazu werden wir auch in Prüfungsbemerkungen des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) und der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) aufgefordert.

Die Ansätze für die Investitionen im Baubetrieb für Ersatzbeschaffungen liegen bei 366.000 €

Wir planen das Jahr mit einem Verlust von 31.000 €

Folie „Beteiligungen“

Beteiligungen

Um einen besseren Überblick zu geben, haben wir die Spalte Beteiligungen im Wirtschaftsplan eingefügt. In ihr fassen wir die Ergebnisse aller GmbHs und Finanzbeteiligungen zusammen. Hier erwarten wir mit 195.000 € ein sehr gutes Ergebnis.

Die Netzgesellschaft Leinfelden Echterdingen hat sich in den letzten Jahren zu einer sicheren Ertragsquelle gemausert, obwohl in den letzten beiden Jahren 500.000 € Gewinn nicht ausgeschüttet, sondern für Investitionen ins Netz zurückgehalten wurden. Dennoch sind jeweils über 150.000 € an die Stadtwerke überwiesen worden. Im Bereich der Verteilnetze stehen große Investitionen in Höhe von bis zu 10 Millionen Euro an. Diese Investitionen sind wesentlich, um die Zukunftsfähigkeit auch im Bereich Elektromobilität zu ermöglichen, sowie den vermehrten Einsatz von Elektrizität zur CO2 Einsparung sicher zu stellen.

Auch wenn die Bundesnetzagentur in diesem regulierten Bereich die Eigenkapitalverzinsung deutlich gesenkt hat, erwarten wir auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zum Unternehmensergebnis.

Die Investitionen in die Biogasanlage Leinfelden-Echterdingen haben sich nicht als einträglich erwiesen. Sie macht seit Jahren Verluste. Daher gibt es keine Gewinnausschüttung und die Finanzierung der Einlage muss, wie auch in den letzten Jahren, über Gewinne in anderen Bereichen finanziert werden.

Sie haben sicherlich bemerkt, dass ich mir dieses Jahr keine Exkurse bei einzelnen Bereichen erlaubt habe. Ich will jedoch auch dieses Jahr wieder einen Exkurs unternehmen. Ich möchte auf zwei - wie es so schön heißt Megatrends – hinweisen, die die Stadtwerke und ihren Haushalt in allen Bereichen elementar betreffen.

Folie „Warm stripes“

Ein wesentlicher Trend für die Stadtwerke ist hier sicherlich der Klimawandel. Ich hatte Ihnen im letzten Jahr bereits die Wärmestreifen der Erdtemperatur gezeigt. Je dunkelblauer umso kühler, je dunkelroter umso wärmer waren die Temperaturen auf unseren Planeten. Die Temperatursteigerung von 1850 bis heute ist hier sehr schön zu sehen.

In unseren Kernbereichen der Daseinsvorsorge wie Wasser und Abwasser aber auch in der Wärmesparte beschäftigen wir uns seit Jahren mit dem Klimawandel und seine Folgen.

Unser Trinkwassernetz ist so vorrausschauend geplant, das Trinkwasser kann jederzeit ausreichend und in guter Qualität an unsere Kunden abgegeben werden.

Unser Kanalnetz wird seit Jahren bei Baumaßnahmen hydraulisch aufdimensioniert. Technisch muss es Niederschläge, die alle 5 bis 10 Jahre vorkommen, problemlos ableiten können, real sind sogar die meisten 20 jährigen Niederschläge für unser Netz verkraftbar. Noch größere Niederschlagsmengen im Kanal abzuleiten, ist jedoch technisch nahezu ausgeschlossen und nicht finanzierbar.

Auch dieses Jahr gab es in Teilorten stärkere Niederschläge, bei denen Wasser in Keller bzw. Tiefgaragen eingedrungen ist. Für den betroffenen Bürger ist jeder Starkregen der Schaden verursacht, natürlich immer einer zu viel. Daher arbeitet die Stadt gemeinsam mit uns an Simulationen, um Überflutungsbereiche festzustellen, Schutzmaßnahmen zu ergreifen und die Bürger über diese Problemstellung zu Informieren, um die Schäden vermeiden bzw. minimieren zu können.

Unsere Wärmenetze bieten die Möglichkeit durch die Zentralisierung mit dem Austausch einzelner Komponenten sich den jeweiligen aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen und so kostengünstige und CO2 sparende Wärme zu erzeugen.

Während der Klimawandel und seine Auswirkung technisch für uns zurzeit noch beherrschbar sind, treffen uns dagegen die oft nicht vorhersehbaren politischen Entscheidungen stark. Gerade die große Politik aus Land, Bund und Europa fällt Entscheidungen, die uns in unserem Tagesgeschäft und in der Strategieentwicklung massiv beeinflussen.

Folie „CO2 Ausstoß“

Wenn Sie die Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland in den letzten 10 Jahren betrachten, wird der Druck auf die Politik weiterhin hoch bleiben. Eine Senkung der Treibhausgasemissionen um 0,63 % im Jahr dürfte nicht ausreichen, um die von der Politik selbstgesetzten Ziele zu erreichen.

Wenn man sieht, dass z.B. beim Strompreis von uns weniger als 20 % des Preises gestaltet werden können, der Rest sind Umlagen und Steuern, dürfte in den nächsten Jahren die Politik den Preis vorgeben. Im Bereich unserer Nahwärmenetze hoffen wir, dass die umweltfreundlichen Alternativen wie z.B. Kraft-Wärme-Kopplung, endlich die finanzielle Wertschätzung bekommt, die sie verdient.

Gleichzeitig wirkt sich Elektromobilität massiv auf unsere Verteilnetze aus.

Innerstädtisch ist mit Ladesäulen für e-Autos kein Geld zu verdienen, trotzdem investieren Stadtwerke in ganz Deutschland hier viel Geld.

Ich hoffe, das unserer Vernetzung in der Branche und den Verbänden uns hilft, frühzeitig Informationen über Gesetze und Verordnungen zu erhalten. Wir können dann ihre Auswirkungen abschätzen und entsprechend reagieren.

Der kurz, mittel und langfristige Einfluss politischer Entscheidungen auf den Haushalt der Stadtwerke ist gerade zurzeit schwer vorhersehbar.

Noch schwieriger als für uns, ist es für unsere Bürger im Bereich des Klimaschutzes und der Klimafolgen den Überblick zu behalten. Um dies zu erleichtern, haben wir aktuell die seit Jahren auf unserer Homepage (www.swle.de) befindlichen Informationen von Energiespartipps über Förderprogramme bis hin zu Unwetterwarnungen und Eigenschutz gegen Starkniederschläge auf einer Seite (Energieberatung und Klimaschutz) zusammengefasst, die auch regelmäßig aktualisiert wird.

Der zweite Megatrend, der uns stark beeinflusst, ist der Fachkräftemangel. Wir haben fast 1 Jahr gebraucht, um wieder eine schlagkräftige Führungsmannschaft aufzustellen und alle Positionen zu besetzen. Hier mein Dank auch nochmal an alle Mitarbeiter die neben ihren normalen Aufgaben noch andere Bereiche mit abgedeckt haben.

Wir haben weiterhin massive Probleme, Stellen im Bereich der Monteure, Techniker und Ingenieure zu besetzen. Stellen sind teilweise seit über einem Jahr unbesetzt. Bei einem Durchschnittsalter von deutlich über 50 Jahren wird uns dieses Problem noch lange und wahrscheinlich noch stärker beschäftigen.

Chart „Altersdurchschnitt“

In diesem Diagramm sehen sie die Entwicklung des Altersdurchschnitts der zur Zeit bei den Stadtwerken beschäftigten Mitarbeiter in den nächsten 15 Jahren. Die Gruppe der Mitarbeiter über 67 wird auf 42% steigen und die Mitarbeiter der Altersgruppe 64-67 auf 19%.

Das heißt, dass wir in den nächsten 15 Jahren mindestens 50 % der Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden können.

Wir hoffen, dass wir mit den vorhandenen Mitarbeitern alle geplanten Maßnahmen umsetzen können. Selbstverständlich hat bei uns der Bereich der Daseinsvorsorge oberste Priorität.

Doch jetzt zurück zu den Fakten:

Vertriebs GmbH

Folie „Vertriebs GmbH“

Die Vertriebs GmbH entwickelt sich weiterhin stetig. Sie schafft es, zu konkurrenzfähigen Preisen Strom und Gas an die Stadt und die Bürger zu verkaufen und dabei Gewinne zu erzielen, die den Bürgern in Leinfelden-Echterdingen zugutekommen. Sie erkennen auf der Folie gut, wie gering der Anteil der Stadtwerke am Strompreis mittlerweile ist.

Der Vertrieb unserer Produkte lief dieses Jahr sehr gut, wir haben unsere Kundenanzahl in den letzten beiden Jahren verdoppelt.

Unsere kontinuierliche Beschaffungsstrategie ist weiterhin erfolgreich. Die Umlagen, die wesentlich preisbestimmend sind, werden erst in den nächsten Wochen bekannt gegeben. Evtl. gibt es auch noch politische Entscheidungen die den Preis beeinflussen. Daher kann ich dieses Jahr zurzeit noch keine Preistendenzen abgeben.

Planmäßig soll ein Gewinn nach Steuern von rund 79.500 € erzielt werden.

Folie „Neubau“

Selbstverständlich gehört auch ein Bild unseres Neubaus in den Vortrag. Das Bild ist von heute. Sie können sich den Fortschritt jederzeit auch bei uns auf der Homepage ansehen. Ich möchte mich an dieser Stelle auch dieses Jahr besonders bei Frau Arnold vom Hochbauamt bedanken, ohne deren Unterstützung der Bau nicht so gut umzusetzen wäre.

Mit dem Ausblick auf den Neubau der sicherlich zu noch motivierteren Mitarbeitern im Einsatz für unsere Bürger in Leinfelden-Echterdingen führt, möchte ich mich bei Ihnen für ihre Aufmerksamkeit bedanken.